

# Leitfaden für die Kleingruppen der Evangelischen Freikirche Köln

Predigt am 26.07.2026 von Heinrich Derksen

## Thema: Seid heilig – Ein heiliges Leben betrifft den ganzen Alltag: Es betrifft die Kontakte (3. Mose 13–14)

**Bibelvers:**

„Der Priester soll aus dem Lager gehen und feststellen, dass die kranke Stelle am Aussätzigen heil geworden ist.“ (3. Mose 14,3)

---

**Leitgedanke:** Gottes Heiligkeit nimmt Unreinheit ernst, aber sie gibt den Unreinen nicht auf.

### Einstieg

- Was ist euch aus der Predigt besonders in Erinnerung geblieben, was war neu – und welche Fragen sind offengeblieben?
- Welche Gedanken oder Gefühle löst ein Absperrband bei euch aus? Wann schützt Abstand – und wann wird er schmerzhaft?
- Lest gemeinsam 3. Mose 13,45–46; 14,1–3 und Markus 1,40–42.

---

## 1. Wann müssen Kontakte reduziert werden? – Sorgfältig prüfen

- Das hebräische Wort *šāraʿat* bezeichnet verschiedene Veränderungen an Haut, Kleidung und Häusern. Die Priester sollten sorgfältig prüfen und nicht vorschnell urteilen.
- Unreinheit bedeutete nicht automatisch persönliche Schuld. Krankheit ist kein Beweis für besondere Sünde.
- Entscheidend war die Frage: **Breitet sich der Befall aus?** Je nach Befund musste gereinigt, entfernt oder zerstört werden.
- Nicht unsere Selbsteinschätzung, sondern Gottes Wort ist der Maßstab. Darum brauchen wir Menschen, die uns liebevoll auf gefährliche „Stellen“ hinweisen.

**Fragen:**

- Warum ist es wichtig, zwischen kultischer Unreinheit, Krankheit und persönlicher Schuld zu unterscheiden?
- Was können wir aus der sorgfältigen Prüfung für unseren Umgang mit Verdacht, Gerüchten und Konflikten lernen?
- Gibt es einen reifen Christen, der dir offen und auf der Grundlage der Bibel in dein Leben hineinsprechen darf?

---

## 2. Was passiert, wenn Kontakte reduziert werden? – Grenzen ernst nehmen

- Der Unreine musste außerhalb des Lagers wohnen. Die Absonderung war schmerzhaft, schützte aber die Gemeinschaft, in deren Mitte Gott wohnte (4. Mose 5,3).
- Krankheit ist nicht mit Sünde gleichzusetzen. Die Trennung veranschaulicht jedoch, was Sünde bewirkt: Sie isoliert und beschädigt Beziehungen.
- Auch das Neue Testament kennt geistliche Korrektur (Matthäus 18,15–17). Ihr Ziel ist nicht Bestrafung, sondern Umkehr und Wiederherstellung – im Geist der Sanftmut (Galater 6,1).

**Fragen:**

- Warum können klare Grenzen gerade ein Ausdruck von Liebe und Verantwortung sein?
- Wie kann eine Gemeinde Sünde ernst nehmen, ohne den betroffenen Menschen abzuschreiben?

- Wie können wir Matthäus 18,15 praktisch leben, ohne Konflikte zu meiden oder vorschnell öffentlich zu machen?
- 

### 3. Wie wird der Kontakt wiederhergestellt? – Dem Ausgeschlossenen entgegengehen

- Der Höhepunkt liegt nicht im Ausschluss, sondern in der Rückkehr: **Der Priester geht zum Ausgeschlossenen hinaus** und eröffnet den Weg zurück.
- Die Rückkehr geschieht schrittweise, aber vollständig. Der ganze Mensch wird neu Gott zugeordnet; auch Arme erhalten keine Reinigung zweiter Klasse.
- Der Priester weist auf Jesus hin. Christus kommt zu den Unreinen und spricht: „*Ich will; sei rein!*“ (Markus 1,41).
- Eine heilige Gemeinde zieht eine Grenze um die Sünde, aber keinen Schlussstrich unter den Sünder. Wer umkehrt, soll wieder aufgenommen werden (2. Korinther 2,6–8).

#### Fragen:

- Was erfahren wir durch den Priester, der hinausgeht, über das Herz und Handeln Jesu?
  - Wie können wir verhindern, dass Menschen dauerhaft auf ihre schlimmste Lebensphase oder Sünde reduziert werden?
  - Wo fällt es dir schwer, dem Urteil Jesu – „Dir ist vergeben; du bist rein“ – mehr zu glauben als deiner eigenen Scham?
- 

### Konkrete Schritte für die kommende Woche

1. **Prüfen:** Bitte Gott, dir zu zeigen, wo sich eine falsche Haltung oder Sünde in deinem Leben ausbreitet.
2. **Reden:** Suche das vertrauensvolle Gespräch mit einem geistlich reifen Menschen, der dir Gottes Wahrheit sagen darf.
3. **Handeln:** Überstreiche den „Schimmel“ nicht. Bekenne die Sünde und ziehe, wo nötig, eine konkrete Grenze.
4. **Wiederherstellen:** Gehe einem Menschen entgegen, der sich schämt, isoliert ist oder nach seiner Umkehr wieder Anschluss braucht.

#### Für die Gebetszeit:

- Dank für Jesus Christus, der uns entgegenkommt und reinigt.
- Bitte um Mut zu ehrlicher Selbstprüfung, sanftmütiger Korrektur und klaren Grenzen.
- Gebet für Menschen, die durch Schuld, Scham, Krankheit oder Ausgrenzung isoliert sind.

**Satz zum Mitnehmen:** *Gottes Heiligkeit nimmt Unreinheit ernst, aber sie gibt den Unreinen nicht auf.*

---